


# Anlage 1 zur Vorlage V/0394/2025

Bilanz der Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH zum 31. Dezember 2024	 ALLWETTERZOO MÜNSTER	31.12.2024	31.12.2023
		€	€
<b>Aktivseite</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		16.803,92	36.097,50
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		37.075.888,85	36.605.917,78
2. technische Anlagen und Maschinen		966.815,31	1.084.131,15
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.421.562,79	1.402.043,69
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.055.195,08	340.856,75
		40.519.462,03	39.432.949,37
		<b>40.536.265,95</b>	<b>39.469.046,87</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		506.489,94	506.489,94
2. fertige Erzeugnisse und Waren		270.558,21	246.539,52
		777.048,15	753.029,46
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		282.718,76	339.499,96
2. sonstige Vermögensgegenstände		1.016.610,50	691.136,76
		1.299.329,26	1.030.636,72
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			
		25.122,87	88.509,93
		<b>2.101.500,28</b>	<b>1.872.176,11</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>72.039,24</b>	<b>92.691,62</b>
		<b>42.709.805,47</b>	<b>41.433.914,60</b>
<b>Passivseite</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		14.331.700,00	14.331.700,00
II. Kapitalrücklage		24.413.472,80	24.258.532,86
III. Jahresfehlbetrag		-3.895.232,83	-4.645.060,06
		<b>34.849.939,97</b>	<b>33.945.172,80</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>			
		<b>1.167.500,06</b>	<b>1.105.180,94</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.285.538,00	1.168.168,00
2. Steuerrückstellungen		46.600,00	50.800,00
3. sonstige Rückstellungen		686.491,00	313.440,50
		<b>2.018.629,00</b>	<b>1.532.408,50</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		901,77	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.022.298,83	2.526.781,84
3. sonstige Verbindlichkeiten		1.945.870,83	1.258.214,22
		<b>3.969.071,43</b>	<b>3.784.996,06</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>704.665,01</b>	<b>1.066.156,30</b>
		<b>42.709.805,47</b>	<b>41.433.914,60</b>



2024

2023

€

€

1. Umsatzerlöse	11.176.290,56	9.929.460,59
2. sonstige betriebliche Erträge	1.546.995,41	1.406.165,10
3. Materialaufwand	2.008.828,46	2.273.170,90
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.008.828,46	2.273.170,90
4. Personalaufwand	8.052.270,92	7.389.673,32
a) Löhne und Gehälter	6.404.419,21	6.053.519,10
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	1.647.851,71 301.716,13	1.336.154,22 85.307,36
5. Abschreibungen	1.630.467,18	1.219.810,92
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.630.467,18	1.219.810,92
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.820.216,26	4.880.524,72
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.922,44	62.036,08
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.420,04	34.158,53
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	81.955,22	173.586,85
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.904.949,67</b>	<b>-4.573.263,47</b>
11. sonstige Steuern	-9.716,84	71.796,59
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.895.232,83</b>	<b>-4.645.060,06</b>



Die Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH hat ihren Sitz in Münster und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Münster (Reg.Nr. HR B 2454).

## **I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB und §§ 238 ff. HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Es handelt sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind weitgehend im Anhang aufgeführt. Die Zuordnung der Vermögens- und Schuldposten sowie die der Aufwendungen und Erträge zu den einzelnen Posten ist mit der des Vorjahres identisch. Die Vorjahreswerte stimmen mit den Werten des vorangegangenen Abschlusses überein.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden und gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit nach § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB wurde eingehalten.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB aktiviert und vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer: 3 Jahre) ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, aktiviert. Die Herstellungskosten werden gemäß § 255 Abs. 2 HGB ermittelt, wobei auf die Ausübung zur Aktivierung von Wahlrechtsbestandteilen verzichtet wurde. Projektbezogene Spenden oder Fördermittel werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten verrechnet. Der Tierbestand wird als Festwert geführt.

Die Sachanlagen werden linear nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei Gebäuden beträgt 20 bis 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Für selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter mit einem Einzelwert von 250 € und nicht mehr als 1.000 € wird ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip des Umlaufvermögens wurde beachtet. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde ein Festwert angesetzt, der planmäßig im Geschäftsjahr 2025 überprüft wird.

**Anhang  
für das Geschäftsjahr 2024 der**

**Westfälischer Zoologischer Garten  
Münster GmbH, Münster**



**ALLWETTERZOO  
MÜNSTER**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unter Berücksichtigung der Einbringlichkeit vorsichtig bewertet. Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und Pauschalwertberichtigungen für das allgemeine Kreditrisiko mussten nicht gebildet werden.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt worden. Wertberichtigungs- begründende Risiken waren nicht zu erkennen.

Pensionsrückstellungen wurden gemäß der Projected Unit Credit Method unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Dabei wurden Gehalts- und Rentensteigerungen von 1,5 % und als Rechnungszinsfuß 1,9 % angesetzt. Dieser Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz (10-Jahres-Durchschnitt) gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Pensionsverpflichtungen bestehen gegenüber drei ehemaligen Geschäftsführern und einem ehemaligen Prokuristen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich der Altersversorgung dienen, mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen saldiert. Als Gesamtverzinsung wurde dabei für zwei Verträge die von der LVM Lebensversicherungs-AG veröffentlichte Gesamtverzinsung von 2,35 % zugrunde gelegt; für die übrigen Verträge wurde ein Rechnungszins von 2,75 % angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Sie werden nur gebildet, wenn Ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt. Die Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt, der auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen umfasst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen die Marktzinssätze gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB zugrunde.

Die Beträge der Rückstellungen für Personalkosten basieren auf den vertraglichen, gesetzlichen und sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Daten der eingesetzten Personalsoftware.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.



### **III. Angaben zur Bilanz**

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist aus dem beigefügten Anlagespiegel (Anlage 3.1) ersichtlich.

Die Zugänge im Anlagevermögen betrafen insbesondere nachträgliche Investitionen im Zusammenhang mit der Meranti-Halle sowie weitere bauliche Maßnahmen. Für die Errichtung der Meranti-Halle wurden Spenden- und Fördermittel in Höhe von insgesamt 500.548 € vereinnahmt, die mit den Herstellungskosten verrechnet wurden.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen den Zooverein in Höhe von 0,00 € (Vorjahr: 90.448,50 €) enthalten, die gleichzeitig Forderungen gegen Gesellschafter gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG darstellen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenstände sind Forderungen gegen die Stadt Münster aus der Abrechnung der Abwassergebühren für das Jahr 2024 und 2023 in Höhe von insgesamt 50.600,00 € (Vorjahr: 32.000,00 €) ausgewiesen; hierbei handelt es sich gleichzeitig um Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG.

#### **Eigenkapital**

Das **gezeichnete** Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2024 unverändert 14.331.700,00 €. Zur Erhöhung der Kapitalrücklage zahlte die Stadt Münster im Geschäftsjahr 2024 einen Betrag von 4.800.000,00 € ein. Zur Deckung des Jahresfehlbetrags 2023 wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 25. September/31. Oktober 2024 ein Betrag von 4.645.060,06 € der Kapitalrücklage entnommen. Der Saldo der Kapitalrücklage belief sich zum Bilanzstichtag auf 24.413.472,80 € (Vorjahr.: 24.258.532,86 €).

In der Kapitalrücklage ist ein zweckgebundener Betrag von 20.000.000,00 € für die Finanzierung der Meranti-Halle enthalten. Diese wurde im Jahr 2023 in Betrieb genommen. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine planmäßige Abschreibung in Höhe von 688.688,80 € (Vorjahr: 141.943,48 €).

#### **Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen**

Die Sonderposten für zweckgebundene Zuschüsse und Spenden beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.167.500,06 € (Vorjahr: 1.105.180,94 €). Sie stehen im Zusammenhang mit noch nicht vollständig abgewickelten Projekten.



### **Pensionsrückstellungen**

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen betrug zum Stichtag 1.734.769,00 € (Vorjahr: 1.646.609,00 €), dem standen Deckungswerte in Höhe von 449.231,00 € (Vorjahr: 478.441,00 €) gegenüber. Daraus ergibt sich eine bilanzielle Rückstellung von 1.285.538,00 € (Vorjahr: 1.168.168,00 €).

Bei den Pensionsrückstellungen beträgt der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren 7.350,00 € und führt in dieser Höhe zu einer Ausschüttungssperre.

Die **sonstigen Rückstellungen** haben sich wie folgt entwickelt:

<b>Bezeichnung der Rückstellungen</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Urlaub und sonstige Personal	230.491,00	259.440,50
Ausstehende Rechnungen	400.000,00	0,00
übrige sonstige	56.000,00	54.000,00

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag durchgängig eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Sicherheitseinbehalte auf Abschlagsrechnungen für den Bau der Meranti-Halle in Höhe von 11.990,21 €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern, der Stadt Münster, aus dem Cash-Pool in Höhe von 1.476.663,80 € (Vorjahr: 1.190.861,94 €) und dem Zooverein in Höhe von 202.137,10 € (Vorjahr: 0,00 €).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 57.889,37 € (Vorjahr: 51.564,22 €) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 103.753,41 € (Vorjahr: 5.508,87 €) enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen bestanden aus Leasingverträgen in Höhe von insgesamt 67.125,54 €.



#### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB dargestellt.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Eintrittskarten	8.502.875,40	7.591.596,33
Parkplatz	753.735,85	808.633,26
Zooshop	703.758,61	608.746,58
Veranstaltungen	472.493,01	349.773,62
Miete/Pacht und Nebenkosten	390.085,49	294.271,62
Sonstige Umsatzerlöse	353.342,20	276.439,18

#### **Sonstige betriebliche Erträge und Erträge aus Zuschüssen**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ist eine Nachforderung aus der Corona-Schlussabrechnung in Höhe von 614.978,04 € ausgewiesen, die als solche von außergewöhnlicher Größenordnung gem. § 285 Nr. 31 HGB anzusehen ist und einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen ist gem. § 285 Nr. 32 HGB.

#### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand beläuft sich auf 8.052.270,92 € (Vorjahr: 7.389.673,32 €), davon entfielen 301.716,13 € auf Aufwendungen für Altersversorgung. Der Anstieg der Personalkosten ist vor allem auf dem Tarifabschluss TVöD für das Geschäftsjahr 2024 zurückzuführen.

Ruhegehälter in Höhe von 171.369,45 € wurden an drei ehemalige Geschäftsführer und einem ehemaligen Prokuristen gezahlt. Der sich aus der Berechnung der Pensionsrückstellung ergebende Zinsaufwand für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 29.657,00 € wird unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Für 96 Mitarbeiter (Vorjahr: 90) ist im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung jeweils eine Kapitalversicherung auf den Todes- bzw. Erlebensfall abgeschlossen.

#### **Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich auf 1.630.467,18 € (Vorjahr: 1.219.810,92 €). Maßgeblich für den Anstieg ist die erstmalige ganzjährige Abschreibung der Meranti-Halle.

#### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 29.657 € (Vorjahr: 30.467 €) enthalten.

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2024 der**

### **Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Münster**



**ALLWETTERZOO  
MÜNSTER**

#### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Diese Position setzt sich zusammen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie auf den Gewinn aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (Parkplatz, Zooshop, Sponsoring etc.).

#### **Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.895.232,83 € durch Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen, entsprechend den Regelungen des Gesellschaftsvertrags.

#### **Abschlussprüferhonorar**

Für die erbrachten Abschlussprüferdienstleistungen des Abschlussprüfers sind 20.000,00 € als Aufwand erfasst worden.

#### **Sonstige Angaben**

Der Jahresabschluss der Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH wird at equity in den Gesamtabchluss der Stadt Münster, Münster, einbezogen.

Der durchschnittliche Personalstand hat sich hinsichtlich der Stellenanzahl leicht verändert und setzt sich wie folgt zusammen:

Zoologisch-technischer Bereich	89 (Vorjahr: 89)
Kaufmännischer Bereich	23 (Vorjahr: 21)
Auszubildende	11 (Vorjahr: 11)

#### **Gesellschafter, Aufsichtsratsmitglieder, Geschäftsführer**

##### **Gesellschafter:**

Westfälischer Zoologischer Garten e.V.  
Stadt Münster

**Anhang  
für das Geschäftsjahr 2024 der**

**Westfälischer Zoologischer Garten  
Münster GmbH, Münster**



**ALLWETTERZOO  
MÜNSTER**

**Aufsichtsratsmitglieder:**

Dr. Ludger Hellenthal (Vorsitzender), Unternehmer

Angela Stähler (stellv. Vorsitzende), Hausfrau

Dr. Petra Dieckmann, Ärztin

Christoph Happe, Unternehmer

Leon Herbstmann, Student

Marius Herwig, Student

Tobias Jainta, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Hans-Jörg Krampe, Kundenberater

Dr. Katharina Krüger, Biologin

Carola Möllemann-Appelhoff, Studienrätin i.R.

Helge Peters, Kaufmann, Rentner

Sybille Schulemann-Adlhoch, Rentnerin

Simone Wendland, MdL

Christine Zeller, Kämmerin der Stadt Münster

Rainer Berg, Rentner

**Geschäftsführer:**

Dr. Simone Schehka, Biologin

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen für das Berichtsjahr 148.742,00 €.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für die Teilnahme an den Sitzungen ein Sitzungsgeld. Aufsichtsratsmitglieder, die gleichzeitig Bedienstete der Stadt Münster sind, erhalten kein Sitzungsgeld. Die Bezüge für den Aufsichtsrat betragen insgesamt 10.920,00 €.

Münster, 8. Mai 2025

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

Dr. Simone Schehka  
Geschäftsführerin

## Anlagenpiegel 2024 der Westfälischer Zoologischer

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Bestand 31.12.2024
	Bestand 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Verrechnete Zuschüsse	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	354.847,22	0,00	0,00	0,00	0,00	354.847,22
	<b>354.847,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>354.847,22</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	73.656.780,40	2.108.038,41	92.944,06	0,00	500.548,00	75.357.214,87
2. technische Anlagen und Maschinen	3.555.660,09	0,00	0,00	3,36	0,00	3.555.656,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.769.060,23	210.712,59	72.213,37	23.604,95	0,00	8.028.381,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	340.856,75	879.495,76	-165.157,43	0,00	0,00	1.055.195,08
	<b>85.322.357,47</b>	<b>3.198.246,76</b>	<b>0,00</b>	<b>23.608,31</b>	<b>500.548,00</b>	<b>87.996.447,92</b>
	<b>85.677.204,69</b>	<b>3.198.246,76</b>	<b>0,00</b>	<b>23.608,31</b>	<b>500.548,00</b>	<b>88.351.295,14</b>

	Kumulierte Abschreibungen					Bestand 31.12.2024
	Bestand 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Verrechnete Zuschüsse	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	318.749,72	19.293,58	0,00	0,00	0,00	338.043,30
	<b>318.749,72</b>	<b>19.293,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>338.043,30</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.050.862,62	1.230.463,40	0,00	0,00	0,00	38.281.326,02
2. technische Anlagen und Maschinen	2.471.528,94	117.312,48	0,00	0,00	0,00	2.588.841,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.367.016,54	263.397,72	0,00	23.595,81	0,00	6.606.818,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>45.889.408,10</b>	<b>1.611.173,60</b>	<b>0,00</b>	<b>23.595,81</b>	<b>0,00</b>	<b>47.476.985,89</b>
	<b>46.208.157,82</b>	<b>1.630.467,18</b>	<b>0,00</b>	<b>23.595,81</b>	<b>0,00</b>	<b>47.815.029,19</b>

	Buchwerte	
	Bestand 01.01.2024	Bestand 31.12.2024
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.097,50	16.803,92
	<b>36.097,50</b>	<b>16.803,92</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.605.917,78	37.075.888,85
2. technische Anlagen und Maschinen	1.084.131,15	966.815,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.402.043,69	1.421.562,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	340.856,75	1.055.195,08
	<b>39.432.949,37</b>	<b>40.519.462,03</b>
	<b>39.469.046,87</b>	<b>40.536.265,95</b>



## 1. Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, die Liebe zur Natur und zum Tier zu fördern sowie Kenntnisse über Tiere und deren Lebensräume zu vermitteln. Zu den zentralen Aufgaben gehören eine artgerechte Tierhaltung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, der Bildungs- und Forschungsauftrag sowie die Beteiligung an nationalen und internationalen Artenschutzprogrammen.

Die Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (nachfolgend: Allwetterzoo), Sentruper Str. 315, 48161 Münster, wurde am 19. August 1985 unter der HRB 2454 beim Amtsgericht Münster eingetragen. Die Gesellschafterstruktur stellt sich wie folgt dar:

	€	%
Westfälischer Zoologischer Garten e.V. Münster	7.824.050,00	54,60
Stadt Münster	6.507.650,00	45,40
	<b>14.331.700,00</b>	<b>100,00</b>

Die finanziellen Zielsetzungen des Allwetterzoos leiten sich direkt aus seinem gesellschaftlichen Auftrag und den beschlossenen Wirtschaftsplänen ab. Hierzu zählen insbesondere die Optimierung des Kostendeckungsgrades, die effiziente Mittelverwendung sowie die Wahrung des Gemeinwohlnutzens.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete der Allwetterzoo Münster mit 751.261 Besucherinnen und Besuchern einen signifikanten Anstieg um 8,6 % gegenüber dem Vorjahr (691.919). Der Zuwachs ist auf mehrere Faktoren zurückführbar: das erweiterte Veranstaltungsangebot anlässlich des 50-jährigen Zoojubiläums, die gesteigerte mediale Sichtbarkeit, eine verbesserte Angebotsstruktur sowie die anhaltende Wirkung der erfolgreichen Jahreskartenaktion aus Oktober 2023. Letztere führte zu einem stark gestiegenen Anteil an Jahreskartenbesucherinnen und -besuchern, die insbesondere im ersten Halbjahr 2024 den Zoo intensiv nutzten.

Ein weiteres Highlight im Jahresverlauf war die Veranstaltungsreihe „XMAS-Lights – Weihnachten im Zoo“, die 2024 bereits zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt wurde. Die atmosphärisch inszenierte Lichterwelt verwandelte den Zoo in eine festliche Erlebnislandschaft die weit über Münster hinaus Besucherinnen und Besucher anzog. Mit eindrucksvollen Lichtinstallationen, thematisch gestalteten Erlebnisstationen und einem erweiterten gastronomischen Angebot gelang es, den saisonalen Rückgang im Wintergeschäft wirksam abzufedern und zusätzliche Zielgruppen zu erschließen. Die hohe Besucherresonanz sowie das durchweg positive Medienecho unterstreichen das Potenzial von XMAS-Lights als dauerhaftes Format zur emotionalen Kundenbindung und saisonalen Erlössteigerung.

Ein besonderer Meilenstein war die ganzjährige Öffnung der Meranti-Halle, die mit ihrer tropischen Erlebniswelt und dem integrierten Veranstaltungsbereich nicht nur die Aufenthaltsdauer der Besucherinnen und Besucher erhöhte, sondern auch neue Zielgruppen für den Zoo erschloss. Die zunehmende Nutzung der Halle für Firmenevents, Empfänge und Zooschulprogramme trug signifikant zur Diversifizierung der Erlösquellen bei.



Westfälischer Zoologischer Garten  
Münster GmbH, Münster

Auch die Veranstaltungsformate wie "Nachts im Zoo" oder die neue Kooperation "Showtime" mit weiteren Münsteraner Kultureinrichtungen führten zu deutlich gesteigener medialer und öffentlicher Wahrnehmung des Allwetterzoos.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Besucherzahlen:

	2024	2023
<b>Gesamtbesucherzahl</b>	<b>751.261</b>	<b>691.919</b>
<b>Tagestickets</b>	<b>551.453</b>	<b>570.207</b>
Einzeltickets	354.142	353.994
Gruppentickets	103.663	126.152
Freikarten	93.648	90.061
<b>Erfasste JK Besucher</b>	<b>199.808</b>	<b>121.712</b>

Ein weiterer bedeutender Schritt war die erfolgreich abgeschlossene Sanierung des Zoorestaurants im Jahr 2024. Die Maßnahme zielte darauf ab, das gastronomische Angebot besser an die Bedürfnisse der Gäste anzupassen, die Aufenthaltsqualität deutlich zu steigern und langfristig zusätzliche Nebenerlöse zu generieren. Mit der baulichen Erneuerung wurde gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur infrastrukturellen Verbesserung des Gastronomiebereichs geleistet, wodurch auch die logistischen Abläufe und Versorgungsstrukturen modernisiert und optimiert werden konnten.

## 2.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2024 auf 11.176.290,56 € (Vorjahr: 9.929.460,59 €). Hauptverantwortlich hierfür waren die Einnahmen aus Tageskartenverkäufen, der stark gewachsene Absatz von Jahreskarten sowie Erlöse aus dem Zooshop und dem Veranstaltungsbereich. Die zu Jahresbeginn umgesetzte Eintrittspreisanpassung wirkte sich dabei gezielt auf die Eintrittskartenerlöse aus und trug wesentlich zum Umsatzwachstum in diesem Segment bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1.546.995,41 € (Vorjahr: 1.406.165,10 €) und umfassten unter anderem Spenden, Zuschüsse sowie Sponsoringenerlöse. Darin enthalten ist eine beantragte Nachzahlung aus der Corona-Schlussabrechnung in Höhe von 614.978,04 €, deren Auszahlung aktuell noch aussteht.

Die Materialaufwendungen reduzierten sich auf 2.008.828,46 € (Vorjahr: 2.273.170,90 €). Dies ist vorrangig auf sinkende Energiepreise zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen stiegen auf 8.052.270,92 € (Vorjahr: 7.389.673,32 €). Hauptursache war die Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst (TVöD 2024): Ab dem 1. März 2024 wurde ein Sockelbetrag von 200,00 € eingeführt, ergänzt durch eine lineare Entgelterhöhung um 5,5 %, mindestens jedoch 340,00 €. Diese Anpassungen führten nicht nur zu einer Erhöhung der Bruttolöhne und Sozialversicherungsbeiträge, sondern wirkten sich auch mittelbar auf die Höhe der Pensionsrückstellungen aus, da künftige Verpflichtungen auf Basis des gestiegenen Vergütungsniveaus neu bewertet werden mussten. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind zudem Lohnkostenerstattungen in Höhe von 143.233,77 € ausgewiesen, die handelsrechtlich nicht mit den Personalaufwendungen verrechnet werden dürfen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 4.820.216,26 € (Vorjahr: 4.880.524,72 €) leicht unter dem Vorjahreswert. Ein wesentlicher Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfiel auf die Instandhaltungskosten, die sich im Jahr 2024 auf rund 698.000 € beliefen. Die Ausgaben betrafen zahlreiche Einzelmaßnahmen. Dazu zählten dringend notwendige Reparaturen an Gebäuden und Gehegen ebenso wie technische Arbeiten an Wegen, Anlagen und sanitären Einrichtungen.



**Westfälischer Zoologischer Garten  
Münster GmbH, Münster**

Der hohe Aufwand spiegelt die zunehmende Alterung zentraler Infrastrukturbereiche wider. Trotz intensiver Anstrengungen konnten nicht alle Erhaltungsmaßnahmen im gewünschten Umfang umgesetzt werden.

Der Artenschutz bildete einen zentralen Schwerpunkt der betrieblichen Arbeit im Jahr 2024. Insgesamt 388.215,86 € wurden für Artenschutz-Maßnahmen aufgewendet. Der mit Abstand größte Anteil entfiel auf das langjährige Kooperationsprojekt mit dem Angkor Centre for Conservation of Biodiversity (ACCB) in Kambodscha, das der Allwetterzoo seit vielen Jahren federführend unterstützt. Als eines der führenden Artenschutzzentren Südostasiens übernimmt das ACCB eine zentrale Rolle im Schutz bedrohter Arten und in der Umweltbildung. Zur Finanzierung dieses Engagements konnten zweckgebundene Einnahmen in Höhe von insgesamt 171.075,82 € verbucht werden – davon 151.698,00 € aus dem Artenschutzzeuro sowie 19.377,82 € an projektbezogenen Zuwendungen für das ACCB/GTZ-Projekt. Die Nettobelastung für den Zoo aus der Artenschutzarbeit betrug 217.140,04 €. Diese Summe wurde vollständig aus Eigenmitteln gedeckt und unterstreicht die hohe Priorität, die der Allwetterzoo dem Artenschutz beimisst – nicht nur ideell, sondern auch finanziell.

Der Jahresfehlbetrag reduzierte sich deutlich auf -3.895.232,83 € (Vorjahr: - 4.645.060,06 €), liegt aber über dem im Wirtschaftsplan 2024 geplanten Fehlbetrag in Höhe von -3.449.000 €. Die Verbesserung des Ergebnisses ist im Wesentlichen auf die gesteigerten Umsätze bei gleichzeitig weitgehend stabilen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen. Ein besseres Ergebnis konnte aber aufgrund hoher Abschreibungen und gesteigener Personalkosten einschließlich einer erforderlich gewordenen Anpassung der Pensionsrückstellungen nicht erzielt werden.

Die Geschäftsführung bedankt sich ausdrücklich bei allen Spender\*innen, Förderinstitutionen, Sponsoren\*innen sowie Tierpatinnen und -paten, die den Allwetterzoo Münster im Jahr 2024 ideell und finanziell unterstützt haben. Ihr Engagement bildet eine unverzichtbare Grundlage für die Umsetzung zahlreicher Projekte.

Ein besonderer Dank gilt zudem den beiden Gesellschaftern, dem Westfälischen Zoologischen Garten e. V. und der Stadt Münster, die durch ihre kontinuierliche Unterstützung und strategische Mitverantwortung maßgeblich zur Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit des Zoos beitragen. Diese vertrauensvolle Partnerschaft ist ein wesentlicher Eckpfeiler für den gemeinwohlorientierten Erfolg der Einrichtung.



## 2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg zum Stichtag 31.12.2024 auf 42.709.805,47 € (Vorjahr: 41.434.859,15 €).

Das Sachanlagevermögen wuchs auf 40.519.462,03 € (Vorjahr: 39.432.949,37 €), insbesondere durch Folgeinvestitionen in die Außenanlagen der Meranti-Halle und zum Stichtag noch nicht abgeschlossene Infrastrukturprojekte.

Anlagezugängen in Höhe von 3.198.246,76 € stehen Abschreibungen in Höhe von 1.630.467,18 € gegenüber.

Zum Anlagevermögen gehört auch der Tierbestand, der sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelte:

Tiergruppe	Anzahl 2024	Anzahl 2023	Arten 2024	Arten 2023
Wirbellose	869	761	48	48
Fische	684	987	55	56
Amphibien	194	137	12	9
Reptilien	328	367	50	50
Vögel	251	247	28	31
Säugetiere	327	321	65	65
<b>Summe</b>	<b>2.653</b>	<b>2.820</b>	<b>258</b>	<b>259</b>

Das Umlaufvermögen entwickelte sich stabil, wobei die Vorräte nahezu konstant blieben. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen auf 1.299.329,26 € (+26 %). Die flüssigen Mittel verringerten sich deutlich auf 25.122,87 €. Dies ist vor allem mit investitionsbezogenen Ausgaben in Verbindung mit verzögert eingehenden Zuwendungen zu erklären.

## 2.4 Finanzlage

Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 81,6 %, ein Ausdruck der langfristig soliden Finanzierung und der Kapitalstärke des Unternehmens.

Die Liquidität 1. Grades betrug zum Stichtag 0,63 %. Dies signalisiert eine kurzfristig angespannte Zahlungsfähigkeit. Unter Einbeziehung der kurzfristigen Forderungen ergibt sich eine Liquidität 2. Grades von 33,4 %. Diese Entwicklung wurde durch hohe Auszahlungen im Zusammenhang mit Projektkosten bei gleichzeitig zwar beantragten, aber noch nicht ausgezahlten, Zuschüssen verursacht. Die Zahlungsfähigkeit war durch die bestehende Kontokorrentlinie mit der Stadt Münster jedoch zu jeder Zeit gesichert.

Das kurzfristige Fremdkapital stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 190 T€ auf 5.407 T€. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus einem Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, während Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen rückläufig waren.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um 180 T€ auf insgesamt 2.453 T€, bedingt durch einen Zuwachs bei den Pensionsrückstellungen sowie bei den Sonderposten für erhaltene Zuschüsse und Zulagen.



**Westfälischer Zoologischer Garten  
Münster GmbH, Münster**

Die Veränderung der Finanzmittel gemäß Bilanz beträgt im Vergleich zum Vorjahr - 350 T€.

Das Risiko einer Liquiditätsunterdeckung ist insbesondere in den besucherschwachen Wintermonaten dauerhaft präsent. Einnahmerückgänge aufgrund saisonaler Faktoren treffen auf gleichzeitig steigende Ausgaben. Hier sind insbesondere für Energie sowie tariflich bedingte Zusatzleistungen wie das Weihnachtsgeld zu nennen. In der Folge reduziert sich der verfügbare Liquiditätsbestand regelmäßig auf ein kritisches Niveau.

Zur Absicherung dieser strukturellen Schwankungen wurde im Geschäftsjahr 2023 in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und der Stadt Münster eine Erweiterung des Kontokorrentrahmens im Rahmen der Cash-Pooling-Vereinbarung auf 1.500.000,00 € beschlossen. Zum Jahresende 2024 waren davon bereits 1.476.663,80 € in Anspruch genommen. Der verbleibende Spielraum bietet zwar einen kleinen Puffer, weist jedoch darauf hin, dass der eingeräumte Rahmen bereits deutlich belastet ist.

Das Liquiditätsmanagement umfasst derzeit die regelmäßige Überwachung des Dispositionsbestandes unter Einbezug prognostizierter Ein- und Auszahlungen sowie einzelner Maßnahmen zur Bildung einer Reserve. Dennoch bleibt die Schaffung eines nachhaltigen Liquiditätspolsters eine dringende Herausforderung, um mittel- bis langfristig Engpässe wirksam zu vermeiden.

Der Allwetterzoo war im Berichtsjahr in der Lage, seinen laufenden finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Diese Erfüllung erfolgte jedoch unter erkennbarer Ausnutzung bestehender Reserven.

Aus Sicht der Geschäftsführung lag das wirtschaftliche Ergebnis des Jahres 2024 leicht unter den ursprünglichen Erwartungen. Dennoch ist das Jahresergebnis insgesamt als zufriedenstellend zu bewerten: Die gestiegenen Eintrittserlöse, erfolgreiche Veranstaltungsformate und die stabile Ausgabenlage mit Ausnahme der Personalaufwendungen und Abschreibungen spiegeln eine stabile Entwicklung wider.

Gleichzeitig wird die Bilanz durch eine anhaltend angespannte Liquiditätssituation getrübt. Diese relativiert das operative Ergebnis und unterstreicht die Notwendigkeit, die kurzfristige Zahlungsfähigkeit zu stärken. Trotz der bestehenden Anspannung in der Liquidität besteht im Rahmen des Masterplans 2030 plus mittelfristig ein hoher Investitionsbedarf. Die Finanzierung dieser Maßnahmen setzt eine stabile Zuschussstruktur sowie ergänzende Eigeninitiativen des Allwetterzoos voraus.



### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1. Prognosebericht**

Ein erster Indikator für die Geschäftsentwicklung 2025 zeigt sich bereits im Besucherverhalten des ersten Quartals: Die Besucherzahlen lagen rund 20 % unter dem Vorjahresniveau, wobei sich der Rückgang bei den Tagestickets mit etwa 10 % vergleichsweise moderat darstellte. Diese Entwicklung ist trotz der zum 1. März 2025 umgesetzten Eintrittspreisanpassung zu beobachten und lässt sich unter anderem auf die späte Lage der Osterferien zurückführen. Ob sich der Rückstand im weiteren Jahresverlauf kompensieren lässt, ist angesichts wetter- und konjunkturabhängiger Schwankungen noch nicht absehbar.

Für das Geschäftsjahr 2025 ist die Gesamtprognose aus Sicht der Geschäftsführung vorsichtig optimistisch. Zwar verzögert sich die ursprünglich geplante Eröffnung der Giraffenanlage, dennoch sollen verschiedene gezielte Maßnahmen die Attraktivität des Zoos weiter steigern. Dazu zählen die zahlreichen erfreulichen Nachrichten beim Tiernachwuchs. Hier sind besonders die sibirischen Tiger, Geparden, ein Großer Ameisenbär sowie vier kleine Riesenotter zu nennen. Aber auch die Umgestaltung der Nasenbärenanlage sowie die Aufwertung der Spielplatzbereiche, die besonders familienorientierte Zielgruppen ansprechen, gehören zu diesen Maßnahmen. Zusätzlich wurde ein dritter Shop (Bonbonbude im ehemaligen Robbenhaven-Shop) mit neuer thematischer Ausrichtung eröffnet und das Bistro Löwenzahn ganzjährig in Betrieb genommen, um weitere Nebenerlöse zu generieren.

Aussagen zur Geschäftsentwicklung für das Jahr 2025 unterliegen naturgemäß Unsicherheiten. Witterungsbedingungen, gesellschaftliches Freizeitverhalten sowie unvorhergesehene Ereignisse können die wirtschaftliche Entwicklung wesentlich beeinflussen. Unter der Annahme stabiler Rahmenbedingungen erwartet die Geschäftsführung Umsatzerlöse, die leicht über dem Vorjahresniveau liegen, sowie eine leichte Verbesserung des Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass tatsächliche Ergebnisse von den getroffenen Annahmen abweichen können, falls sich zentrale Rahmenbedingungen anders entwickeln als prognostiziert.

#### **3.2. Chancen- und Risikobericht**

##### **Risiken**

Die bisher immer wieder aufgeführten Herausforderungen bleiben bestehen: Der wirtschaftliche Erfolg ist weiterhin stark von Witterung, Energie- und Personalkosten, regulatorischen Anforderungen und der allgemeinen Wirtschaftslage abhängig. Insbesondere die angespannte Liquiditätssituation stellt ein fortbestehendes Risiko dar, das sich in umsatzschwachen Monaten verschärfen kann.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Meranti-Halle besteht das Risiko, dass es bei einer Schlussabrechnung zu einer nennenswerten Nachforderung kommen könnte, die möglicherweise einen Rechtsstreit nach sich ziehen könnte.

Ein zusätzlicher Unsicherheitsfaktor ergibt sich durch die anstehende Schließung des Robbenhavens zum 31. Dezember 2024. Da eine konkrete Nachfolgenutzung bislang nicht feststeht, droht in diesem stark frequentierten Bereich ein temporärer Attraktivitätsverlust mit möglichen Auswirkungen auf die Besucherzufriedenheit.

Die kurzfristige Zahlungsfähigkeit des Zoos ist durch die bestehende Kontokorrentlinie weiterhin gewährleistet. Dennoch bleibt der finanzielle Handlungsspielraum insbesondere in umsatzschwachen Monaten begrenzt, sodass unerwartete Mehrausgaben, zeitliche Verschiebungen bei Mittelzuflüssen oder die Übernahme von Tarifabschlüssen im öffentlichen Dienst, die mit erheblichen Mehrkosten verbunden sein können, kurzfristig zu erhöhtem Steuerungsbedarf führen könnten.

Die mittel- bis langfristige Sicherstellung der öffentlichen Zuschüsse bleibt dabei eine unverzichtbare Voraussetzung für die Weiterentwicklung des Allwetterzoos.



## **Chancen**

Dem gegenüber stehen jedoch klare, strategisch bedeutsame Zukunftschancen. Besonders hervorzuheben ist die geplante Einführung eines modernen CRM-Systems, das die Kommunikation mit Gästen personalisierter, zielgerichteter und auswertbarer machen soll. Gemeinsam mit dem Ausbau digitaler Services – etwa für Buchung, Information und Interaktion – entsteht ein zukunftsfähiges, nutzerzentriertes System, das sowohl das Besuchserlebnis verbessert als auch interne Abläufe effizienter macht.

Darüber hinaus stärkt der Zoo seine Organisation strukturell. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird strategisch weiterentwickelt, um ökologische Verantwortung, soziale Wirkung und wirtschaftliches Handeln noch enger miteinander zu verzahnen. Im Mittelpunkt stehen dabei ein transparenter Umgang mit Ressourcen, die Integration von Klimaschutzaspekten in betriebliche Entscheidungen sowie die Festlegung messbarer Nachhaltigkeitsziele, die regelmäßig kommuniziert und überprüft werden. Ergänzend sollen neue Controlling-Instrumente dazu beitragen, ökologische und ökonomische Kennzahlen systematisch zusammenzuführen und damit eine belastbare Grundlage für Entscheidungen in einem zunehmend komplexen Umfeld zu schaffen.

Ein zentrales Element zur Ertragsoptimierung stellt die seit dem 1. März 2025 umgesetzte flexible Preisgestaltung dar. Das neue Modell mit Online-Vorteilen ermöglicht eine gezieltere Steuerung von Besucherströmen, stärkt den Vorverkauf und entlastet die Abläufe an den Kassen. Die Maßnahme ist mehr als eine operative Anpassung. Sie steht für einen grundlegenden Wandel im Vertriebskonzept des Zoos. Die Ziele sind mehr Planbarkeit, höhere Erlöse und besserer Service.

Diese Maßnahmen bilden zusammen ein starkes Fundament für die strategische Weiterentwicklung.

Die mittel- bis langfristige Sicherstellung der öffentlichen Zuschüsse bleibt dabei eine unverzichtbare Voraussetzung für die Weiterentwicklung des Allwetterzoos.

Münster, 8. Mai 2025

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

Dr. Simone Schehka  
Geschäftsführerin